

Erfahrungsberichte

Die Authentizität von Erfahrungsberichten kann natürlich immer angezweifelt werden. Das ist auch gut so, denn sieht man sich so manches „Kundenfeedback“ von per Internet vermarkteten Produkten an, kann man als kritischer Konsument schon ins Grübeln kommen, ob auch alles mit rechten Dingen zugegangen ist. Um allfällige Missverständnisse auszuräumen, finden Sie auf unseren Webseiten als Authentizitätsnachweis Bildschirmfotos aller Emails, aus denen wir hier zitieren. Wir geben bewusst nicht den vollen Namen von unseren Kunden an. Es handelt sich bei unseren Rückmeldungen meist um sensible Gesundheitsdaten. Das Internet vergisst leider nichts, vertrauliche Gesundheitsdaten könnten z.B. durch einen zukünftigen Arbeitgeber durch Googeln des Namens leicht gefunden werden.

Erfahrungsbericht 1: Der Harmonisierer bewirkt fast vollständige Eliminierung von Herzrhythmusstörungen, reduziert Tinnitus auf erträgliches Niveau und führt endlich wieder zu erholsamem Schlaf. Elektrosensibler Kunde kann Smartphone wieder problemlos benutzen und neben WLAN-Router durchschlafen. Herr Benedikt T., Kunde aus 2130 Ebendorf, Niederösterreich

Herr T. hatte den Harmonisierer am 3.9.2017 bestellt. Vor der Bestellung hatte er unsere Rückrufmöglichkeit in Anspruch genommen und uns schon damals gesagt, dass er uns erst nach längerer Zeit Feedback geben würde, damit er einen eventuellen Placeboeffekt ausschließen könne. Sein Feedback erreichte uns am 5.12.2017, also nach fast genau 3 Monaten Anwendung. Für uns war es natürlich ein schönes Vorweihnachtsgeschenk, nicht zuletzt deshalb, weil bei Herrn T. gleich eine ganze Reihe von behobenen bzw. stark gemilderten gesundheitlichen Problemen (alleamt typische Stresssymptome) zusammengekommen sind. Das ist für uns eher ungewöhnlich, denn meist ist es nur ein ganz bestimmtes gesundheitliches Problem, das unsere Kunden plagt.

Betr.: Benachrichtigung nach Gebrauch des Harmonisierers

Guten Tag! Mein Name ist Benedikt T. und ich habe seit ca. 3 Monaten ihren stationären Harmonisierer in Kombination mit einem Edelschungit-Stein für Ausflüge in Verwendung, und habe ihnen damals meine Rückmeldung zugesichert. Ich möchte meine Situation vor der Verwendung Ihres Harmonisierers beschreiben:

Ich konnte, speziell in Wien, in der Wohnung meines Bruders, mit WLAN Router direkt neben dem Bett, nie eine Nacht durchschlafen, bin 3 bis 4 mal aufgewacht. Ich litt zudem an mysteriösen Herzrhythmusstörungen, sowie an einem Tinnitus im linken Ohr. Auch konnte ich nie mein Samsung Smartphone verwenden, da es sich nach ein paar Minuten mit dem Handy in der Hand danach anfühlte, als würde mein Kopf explodieren. Ich konnte nicht mal ordentlich mit meiner Freundin telefonieren.



Der Trend bei der Antennenzahl von WLAN- Routern zeigt seit Jahren nach oben. Die Abbildung ist mittlerweile schon veraltet. Heutige teure Modelle (auch für Einzelhaushalte) besitzen schon 8-12 Antennen. Bei einigen Modellen ist die Zahl der verbauten Antennen zudem nicht von außen sichtbar. Der Trend zu steigender Antennenzahl führt zu steigender Belastung durch Elektromog.

Nach einer Zeit der Verwendung muss ich feststellen, dass ich PROBLEMLOS neben dem WLAN Router durchschlafen kann, keine Einschlafschwierigkeiten mehr habe, und auch morgens viel viel ausgeschlafener bin als früher. Zudem habe ich seit drei Monaten problemlos mein altes Smartphone in Verwendung – ohne jegliche Probleme.

Mein Tinnitus bewegt sich auf sehr sehr angenehmen Niveau. Ich bin stressmäßig und nervlich viel belastbarer als ich es vorher war. Meine Herzstolperer sind von 10 mal am Tag auf 5 mal im MONAT zurückgegangen.

Natürlich hatte das Ganze eine Inkubationszeit von ca. 1 Monat; danach habe ich ein wenig skeptisch zugewartet, und jetzt war ich endlich bereit, einzugestehen, dass Sie mit diesem Harmonisierer bei mir ein WUNDER vollbracht haben. Ich danke Ihnen vielmals für die gesteigerte Lebensqualität.

*Mit freundlichen Grüßen
Benedikt T.*

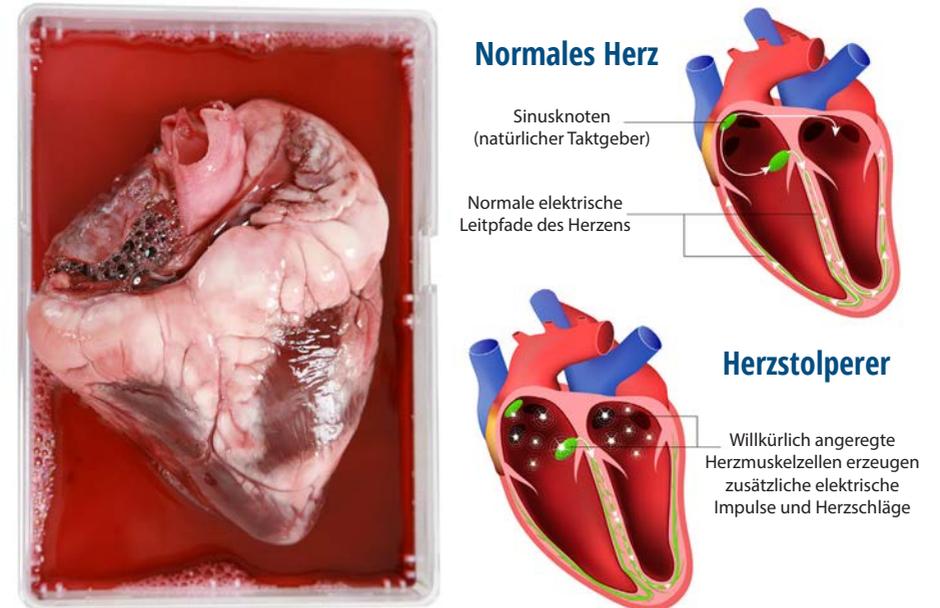
Unsere Anmerkungen

- **Zu den genannten gesundheitlichen Problemen:** Wie schon oben von uns angedeutet, ist der Erfahrungsbericht von Herrn T. insbesondere ungewöhnlich, weil bei ihm gleich eine ganze Reihe von Problemen zusammen kommt. Aus unserer langjährigen Erfahrung mit Elektrosensiblen tritt eher der Fall auf, dass es ein ausgeprägtes Problem gibt. **Am häufigsten sind es Schlafstörungen, chronische Müdigkeit und Kraftlosigkeit, gefolgt von Tinnitus und Herz- Kreislaufproblemen.** Seltener wird uns von Problemen wie z.B. Ameisenkribbeln in den Gliedern, Hautausschlägen und Sehstörungen berichtet. Bei Herrn T. kamen nun drei Hauptprobleme zusammen, was insofern nicht verwundert, da es allesamt typische Stresssymptome sind. Die Stresserzeugung im Körper ist ja der biologische Hauptschadmechanismus durch Strahlenbelastung. Ein eindrucksvolles Beispiel ist ein Mobiltelefonat. Hier steigt nach ca. 5 min. die

Menge des Stresshormons Cortisol im Speichel stark an und bleibt auch nach Beendigung des Telefonats noch ca. 20 min. lang erhöht. Dies bezeichnet man als sog. *Nachbrenneffekt*, d.h. der Körper ist auch nach Verschwinden der Stressquelle (hier das Mobiltelefon) noch einige Zeit lang im Stresszustand.

- **„Nach einer Zeit der Verwendung muss ich feststellen, dass ich problemlos neben dem WLAN Router durchschlafen kann.“** Sie werden sich sicher fragen: Wie kommt ein elektrosensibler Mensch überhaupt auf die Idee, neben einem WLAN-Router zu schlafen? Dazu muss man wissen, dass, wie uns Herr T. telefonisch erläutert hat, die Platzverhältnisse in der Wohnung des Bruders in Wien begrenzt sind und dieser auch nicht bereit war, nachts das WLAN auszuschalten. In Ermangelung einer anderen Schlafmöglichkeit musste Herr T. also mit diesem Ort vorliebnehmen. Natürlich sollen Sie selbst zuhause nicht in der Nähe Ihres WLAN-Routers schlafen. Leider ist es aber manchmal nicht zu vermeiden. Besonders im städtischen Bereich, wo man kaum Einfluss auf die Nachbarn in einem Mehrfamilienhaus hat, kann es gut vorkommen, dass der Nachbar z.B. seinen WLAN-Router genau an der Rückwand des Kopfteils Ihres Bettes stehen hat. Wir möchten Ihnen ausdrücklich den Ratschlag geben, höchstes Fingerspitzengefühl anzuwenden, wenn Sie z.B. auf die Idee kommen, Ihre Nachbarn zu bitten, das WLAN nachts auszumachen. Viele Menschen haben dies versucht, um ihre Belastung gering zu halten. Die Ergebnisse waren aber ernüchternd. In seltenen Fällen gibt es Verständnis, das Risiko von teils schweren Nachbarschaftsstreitigkeiten ist aber hoch. Wir haben schon alles gehört: Das Nicht-mehr Grüßen ist noch eine harmlose Reaktion. Von in Folge aufgestochenen Reifen (Kunde aus Berlin) bis zum Wunsch, man möge nur mehr mit den Füßen nach vorne aus dem Haus getragen werden (Kundin aus Salzburg) war schon alles dabei. WLAN hat heute die Wichtigkeit eines Wasseranschlusses erreicht und jede versuchte Einschränkung des Konsums wird oft als persönlicher Angriff aufgefasst. ***Daher bitte Vorsicht und immer sehr diplomatisch vorgehen.***
- **„Mein Tinnitus bewegt sich auf sehr sehr angenehmen Niveau.“** Tinnitus gilt als typisches *Stresssymptom* (und nicht als Krankheit). Er zählt nach Schlafstörungen und chron. Müdigkeit bzw. Kraftlosigkeit zu den am dritthäufigst genannten Beschwerden unserer Kunden. Da das Thema in anderen Erfahrungsberichten ausführlicher behandelt wird, gehen wir hier nicht näher darauf ein.
- **„Ich bin stressmäßig und nervlich viel belastbarer als ich es vorher war.“** Sie haben sicher mitbekommen, dass im öffentlichen Diskurs das Thema, warum wir uns alle immer gestresster fühlen, große Bedeutung erlangt hat. Als eine wichtige Ursache dafür wird die Beschleunigung unseres Lebens durch das Digitalzeitalter gesehen. Dabei muss man aber sorgfältig trennen zwischen dem Stressanteil, der durch unsere geänderte Kommunikations- und Arbeitsweise erzeugt wird und demjenigen, der noch zusätzlich durch Elektrosmog entsteht. Wenn

Sie nach Feierabend regelmäßig Emails beantworten, stresst Sie nicht in erster Linie der Elektrosmog, sondern Ihre (oft durch den Arbeitgeber erzwungene) Arbeitsweise. Dazu gesellt sich aber noch der Umweltstress in Form von Elektrosmog, da wir für unsere Arbeit zunehmend funkbasierte Kommunikationsmittel benutzen. Vielen Mensch ist dies aus Unwissen überhaupt nicht bewusst. Sie denken, der gesamte Stress käme aus der Arbeitswelt und blenden den nicht zu unterschätzenden Anteil des Umweltstress durch Elektrosmog aus.



- **„Meine Herzstolperer sind von 10 mal am Tag auf 5 mal im Monat zurückgegangen.“** Herzstolperer sind das Basissymptom von Herzrhythmusstörungen. Wenn Sie Ihrem Hausarzt davon erzählen, wird er üblicherweise nicht gleich in Alarmstimmung verfallen. Problematisch wird es, wenn die Störungen sehr häufig bzw. oft hintereinander (über einen Zeitraum von mehr als 30 Sekunden) auftreten. Dann wird Sie Ihr Arzt zu einem Kardiologen schicken, um abzuklären, ob eine strukturelle, organische Herzkrankheit zugrunde liegt. ***Wie kommt es zum Herzstolpern?*** Unser Herz hat einen natürlichen, intrinsischen Taktgeber, den sog. Sinusknoten, den wir nicht willentlich beeinflussen können. Dieser Taktgeber kann sowohl über das sympathische als auch parasympathische Nervensystem beeinflusst werden. Unter Stress regt das sympathische System die Nebennieren zur Ausschüttung von Stresshormonen wie Adrenalin und Cortisol an, die über Rezeptoren im Herz bewirken, dass unser Herz schneller schlägt. Das parasympathische System wirkt direkt über den Vagusnerv und kann das Herz wieder bremsen, wenn der Stress nachlässt. Dies selbst ist noch nichts

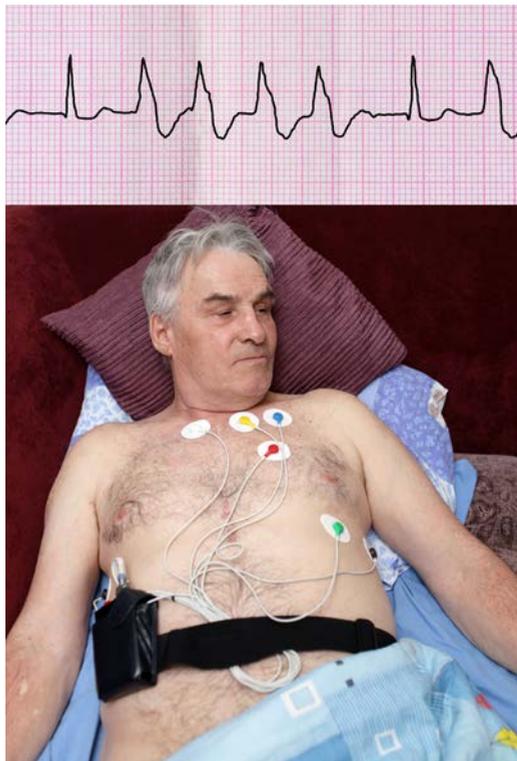
Ungewöhnliches und passiert andauernd in unserem Leben, z.B. wenn wir vom Ruhemodus zu einer körperlichen Anstrengung wechseln. Nun kann unser Herzschlag aber nicht nur durch den Sinusknoten elektrisch gesteuert werden, sondern auch durch willkürliche Anregung einer beliebigen Herzmuskelzelle. Dadurch werden eine oder mehrere aufeinander folgende zusätzliche Kontraktionen außerhalb des normalen Sinusknoten-Rhythmus erzeugt. Es sammelt sich dadurch mehr Blut als gewöhnlich im Herzen an. **Meist ist es das Umwälzen dieser gesteigerten Blutmenge beim nächsten normalen Schlag, das als Gefühl des Herzstolperns wahrgenommen wird.** Verursacher können u.a. Stimulantien wie Alkohol und Nikotin, hormonelle Einflüsse (z.B. in der Schwangerschaft) oder Nebenwirkungen von Medikamenten (z.B. Antihistaminika) sein. Hauptursache und verantwortlich für ca. 1/3 aller Herzstolperer ist allerdings Stress. Und hier kann unser Körper nicht unterscheiden, ob es sich um psychischen Stress oder um Umweltstress durch Elektrosmog handelt. Im Falle von Herrn T. war offensichtlich der Elektrosmog die wesentliche Stressquelle und damit Verursacher des Herzstolperns. Nachdem diese Umwelt-Stressquelle durch Einsatz des Harmonisierers beseitigt worden war, sind die Herzstolperer wie von ihm berichtet von mehrmals pro Tag auf ca. 5 mal pro Monat zurückgegangen.

Sichtbarkeit von Herzstolperern am EKG (oben):

Meist sind Herzstolperer in sog. Extrasystolen, d.h. zusätzlichen und außerplanmäßigen Schlägen des Herzens, begründet und auf dem EKG gut sichtbar. Hier sieht man deutlich, dass der normale Herzrhythmus durch eine Serie von Zusatzschlägen gestört ist, in diesem Beispiel von Schlag 2 bis Schlag 4.

Langzeit-Aufnahme eines EKG mit sog. Holter-Monitor:

Da es schwierig ist, auf Befehl Herzstolperer zu erzeugen, bekommt der Betroffene oft ein Aufzeichnungsgerät mit, das meist 24h - 48h lang getragen wird. I.d.R. kann dabei den normalen Alltagstätigkeiten nachgegangen werden. Aus der Analyse der Daten am PC kann der Kardiologe Hinweise auf etwaige schwerere Herzerkrankungen erhalten.



Erfahrungsbericht 2: Kleinkind mit seit Geburt anhaltenden Schlafstörungen schläft dank Hamoni® Harmonisierer durch. Vater reagiert im Heilpraktiker-Test nicht mehr negativ auf Handystrahlung. Herr Andre Z., Kunde aus 97522 Sand am Main

Herr Z. hatte den Harmonisierer am 11.6.2017 bestellt. Es tat sich vor der Bestellung die Frage auf, wie er erkennen könne, dass das Gerät auch wirklich wirkt, da es bei ihm keine größeren gesundheitlichen Probleme gäbe. Wir sagten ihm, dass er z.B. einen Test auf Elektrosmogbelastung bei seinem Heilpraktiker machen könne. Am besten vor Verwendung des Gerätes und nach einigen Wochen Anwendungszeit des Hamoni® Harmonisierers (um sicher zu gehen, dass der Körper hinreichend lange der Gerätewirkung ausgesetzt ist). Am 26.7.2017 erreichte uns diese Email von Herrn Z.:

Hallo Manfred, seit gut 6 Wochen habe ich euren Hamoni zum Testen im Einsatz und ich muss euch mitteilen das ich ihn behalte :-).

Mir wurde empfohlen ein Vorher-Nachher Test beim Heilpraktiker, was leider aus Termingründen nicht möglich war. Also habe ich mich entschieden ihn ohne vorherige Testung aufzustellen. Was passierte nach dem Aufstellen des Hamoni?? Absolut nichts!! Zumindest die ersten 2 Wochen. In den ersten 2 Wochen merkte ich persönlich keinerlei Veränderung, kein besserer Schlaf usw.

Aber etwas passierte bei unserem 4-jährigen Sohn! Schon seit der Geburt schlief er immer sehr, sehr unruhig und wachte ständig auf. Er hat so gut wie nie eine Nacht annähernd durchgeschlafen und kam immer so zwischen 23 und 1 Uhr Nachts zu uns ins Elternbett. 2 Wochen seit der Aufstellung des Hamoni hat sich sein Schlaf enorm gebessert. Er schläft fast jeden Tag bis früh durch ohne aufzuwachen!!! Zufall?? Ich denke nicht!

Nach fast 6 Wochen im Einsatz kann ich bei mir schlecht sagen ob sich etwas verändert hat und beschloss deswegen den Hamoni bei meinem Heilpraktiker auszutesten. Der Termin war gestern und folgendes konnte mein Heilpraktiker feststellen:

Ich brachte den Hamoni dicht in Alu-Folie verpackt mit und die Funktion erst einmal zu unterbinden. Als erstes wurde mein Körper mit „Mobilfunkstrahlung“ OHNE Hamoni getestet. Dazu legte der Heilpraktiker ein Handy auf meinem Bauch und testete kinesiologisch wie mein Körper darauf reagierte. Er reagierte deutlich NEGATIV!

Als nächstes wurde der Hamoni aus der Alu-Folie gepackt und ein Handy wieder auf meinen Bauch gelegt und der Hamoni neben mir auf dem Boden gestellt. Zu unserem erstaunen reagierte mein Körper NICHT MEHR negativ!!! Also die Mobilfunkstrahlung hatte keine Auswirkung mehr auf meinem Körper!

Als weiteres packte mein Heilpraktiker dem Hamoni in einen Schrank und machte den gleichen Test noch einmal. Mein Körper reagierte wiederum NICHT negativ!!!

Schlussendlich packten wir den Hamoni wieder in Alufolie ein und wiederholten den Test. Mein Körper reagierte daraufhin wieder NEGATIV auf die Mobilfunkstrahlung!

Wir beide waren sehr erstaunt :-) Wie immer das Teil funktioniert, es funktioniert :-)
Ich werde euch weiterhin auf dem Laufenden halten...

Herzlichen Dank und viele Grüße, Andre